

Modell einer institutionsübergreifenden Therapieevaluation

Dittmann, H.¹, Linke, M.¹, Mayer, J.²

¹ Simssee-Klinik GmbH Bad Endorf

² Hochschule für Gesundheit und Sport Berlin

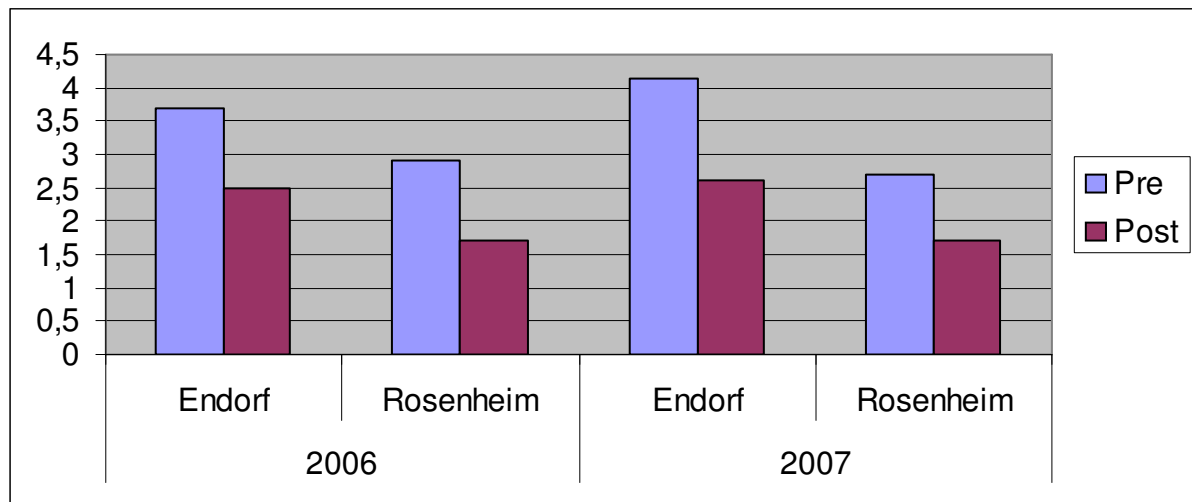
Einleitung

Im Rahmen der Qualitätssicherung ist es erforderlich regelmäßig Evaluationen der Wirkung von Therapiemaßnahmen durchzuführen. Dabei sind grundsätzlich zwei Kriterien im Rahmen eines Qualitätsmanagements möglich: 1. Die isolierte Betrachtung einer Rehabilitationseinrichtung und deren Entwicklung (längsschnittliche Betrachtung). 2. Der Vergleich mehrerer vergleichbarer Institutionen, im Rahmen des Qualitätsmanagements. In der vorliegenden Untersuchung wurde versucht beiden Aspekte im Rahmen eines exemplarischen Qualitätssicherungsprojekts gerecht zu werden. Es wurden zwei ambulante Rehabilitationszentren in einem längsschnittlichen Untersuchungsdesign auf ihre Therapieeffizienz hin verglichen.

Methode

Zur Erfassung wurde ein äußerst ökonomisches und aussagekräftiges Instrument eingesetzt, der WOMAC-5 (vgl. Mayer & Linke 2007). Dieser Fragebogen erlaubt die zuverlässige Erfassung der Funktionalität in der Selbstbewertung. Die Erhebung erfolgte in den Zentren nach Stichproben, die in von außen festgelegten Zeitfenstern befragt wurden. Die Ausgewählten ambulanten Rehabilitationszentren gehören einem Klinikverbund an, haben vergleichbare Größe und Ausstattung und liegen regional nur ca. 20km auseinander.

Ergebnisse



Die Ergebnisse zeigen nun einerseits, dass in beide Rehabilitationszentren positive Therapieerläufe zu verzeichnen sind. Diese positiven Therapieerläufe können im Rahmen einer Inferenzstatistik auch als statistisch bedeutsam eingestuft werden. Andererseits lassen sich in einer längsschnittlichen Betrachtung Entwicklungen in der jeweiligen Institution beschreiben. So lässt sich festhalten, dass im Jahresvergleich beide Institutionen weitestgehend ihre Therapieeffektivität konstant halten – wobei eine Einrichtung bei schlechterem Ausgangsniveau der Patienten ein gleich gutes Endergebnis wie im Vorjahr erreichen kann. Im Vergleich zwischen den Instituten fällt auf, dass die eine Einrichtung bei allgemein besserem Ausgangsniveau auch ein allgemein besseres Therapieergebnis zu

verzeichnen hat, dagegen allerdings in der anderen Einrichtung – bei schlechterem Ausgangsniveau - größere Therapiefortschritte erzielt.

Diskussion

Allgemein können durch diese – sehr effiziente und durchaus aussagekräftige – Evaluation zweier durchaus vergleichbarer Rehabilitationseinrichtung richtungweisend Empfehlungen für die Weitere Entwicklung beider Institutionen abgeleitet werden.

Derartige Evaluationen können mit sehr geringem personellem, materiellem und zeitlichem Aufwand durchgeführt werden und tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung von Einrichtung und Therapie bei.

Literatur

- Stucki, G., Meier, D., Stucki, S., Michael, B.A., Tyndall, A.G., Dick, W. & Theiler, R. (1996). Evaluation einer deutschen Version des WOMAC (Western Ontario und McMaster Universities) Arthroseindex. *Zeitschrift für Rheumatologie*, 5, 40-49.
- Mayer, J. & Linke, M. (2007). WOMAC-5. In Deutsche Rentenversicherung Bund. (Hrsg.). 16. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Gesund älter werden – mit Prävention und Rehabilitation. DRV-Schriften Band 72 (123-124). Frankfurt: DRV.

Schlüsselwörter: Evaluation, WOMAC5, Qualitätssicherung, Mitarbeiterbelastung

Korrespondenzadresse:

Dr. Holger Dittmann
Simssee Klinik
Ströbinger Str. 18a
83093 Bad Endorf